



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Ruth Müller, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

### **Haushaltsplan 2024/2025;**

**hier: Ausbauprogramm für stationäre Großspeicher und Megabatterien  
(Kap. 07 05 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 07 05 (Energiewirtschaft und Landesentwicklung) wird einer neuer Tit. „Ausbauprogramm für stationäre Großspeicher und Megabatterien“ ausgebracht und für das Jahr 2024 mit einem Ansatz in Höhe von 25.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

In Kap. 07 05 (Energiewirtschaft und Landesentwicklung) wird der neue Tit. „Ausbauprogramm für stationäre Großspeicher und Megabatterien“ für das Jahr 2025 mit einem Ansatz in Höhe von 25.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Zusätzlich wird in jedem Haushaltsjahr eine Verpflichtungsermächtigung von 25.000,0 Tsd. Euro ausgebracht.

### **Begründung:**

Die bayerische Stromerzeugung ist auf den niedrigsten Wert seit über dreißig Jahren gesunken. Die Versäumnisse und Fehler der Staatsregierung bei der Energiewende haben zu einer enormen Lücke zwischen Stromproduktion und Strombedarf geführt.

Daher ist es erforderlich, dass der Energiewende im Freistaat endlich oberste Priorität eingeräumt wird. Hierfür sollte ein Ausbauprogramm für stationäre Großspeicher entwickelt werden, u. a. mit einer Standortanalyse sowie einer Privilegierung des Baus von Großspeichern auch in der bayerischen Bauordnung als Projekte von übergeordneter Bedeutung. Für die Großspeicher wird laut Fraunhofer Institut bis 2030 eine Kapazität von ungefähr 16 GW benötigt. Idealerweise sollten sie an den Standorten von ehemaligen AKWs und Kohlekraftwerken aufgestellt werden, da es dort die nötigen Netzan-schlüsse gibt. An solchen Standorten sind Anschlusskapazitäten von 7,7 GW vorhanden.

Zudem sollte der Bau von großen Energiespeichern für die lang-, mittel- und kurzfristige Speicherung von Energie vorangetrieben und beschleunigt werden. Dazu gehören auch sogenannte Mega-Batterien. In nur 14 Monaten hat beispielsweise RWE einen Batteriespeicher mit einer Gesamtleistung von 117 MW (128 MWh) errichtet. Die Kosten lagen bei rund 50 Millionen Euro.

Für Bayern ist ein Ausbauprogramm für Batteriegroßspeicher mit den dafür erforderlichen Mittel dringend geboten.